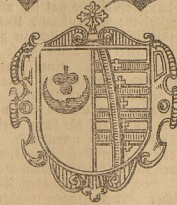


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
 Bezugspreis: Vierteljährlich für Abnehmer 1,15 M., durch Boten in Remberg 1,25 M., in Remden, Rotta, Buboff, Metzf., Gemml. und Gäditz 1,35 M. und durch die Post 1,39 M.

Anzeigenpreis: Die halbspaltige Korpuszeile oder deren Raum 15 Pfg., die halbspaltige Zeilenzeile 30 Pfg. Beilagen: 60 Pfg. für das Sonntagsausgabe. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Nr. 64

Remberg, Sonnabend, den 1. Juni 1918.

20 Jahrg.

Zur Sicherstellung der in diesem Jahre von der Herabsetzung eingehenderten Gemeinden ist es erforderlich, Verzeichnisse unter Namhaftmachung des einzelnen Besitzers oder Pächters unter Angabe der Flächengröße und des voranschätzlichen Wertes auf dem Morgen aufzustellen. In das Verzeichnis sind nur die Flächen aufzunehmen, die in der Gemeinde Remberg liegen.
 Die Besitzer und Pächter der in der Gemeinde Remberg gelegenen Wiesen- und Ackerflächen werden aufgefordert, die Verzeichnisse, die auf dem Rathaus in Empfang genommen werden können, aufzufüllen und genau ausgefüllt bis spätestens 3. Juni 1918 auf dem Rathaus wieder einzureichen.
 Der Termin muß unbedingt innegehalten werden.
 Remberg, den 29. Mai 1918.
 Der Magistrat.

Salat-Verkauf
 Sonnabend, den 1. Juni von früh 7 Uhr an im Freizeitraum. 1 Hund kostet 15 Pfg.
 Der Magistrat.

Alles Gold gehört dem Vaterlande!
 Die Goldbauwerkstoffe für Remberg und Umgegend besteht bei der Herrn Pföpfl Meyer.
 Remberg, den 18. Januar 1918.
 Der Magistrat.

Die Eroberung von Soissons
 Gervies Hauptquartier, 30. Mai.
 Die Eroberung von Soissons war ein glücklicher Ausgangspunkt für die Operationen der Westfront. Die Eroberung wurde am 13. September 1918 durch die 4. Armee erreicht. Die Eroberung wurde durch die Eroberung der Festung von Soissons ermöglicht. Die Eroberung wurde durch die Eroberung der Festung von Soissons ermöglicht.

Die Beschießung von Paris wird immer kräftiger.
 Paris, 30. Mai. Die aus Paris her kommene Beschießung nimmt die Form einer kontinuierlichen Beschießung an. Seit Montag mittags geht die Beschießung wieder aus mehreren Richtungen vor sich, denn in der Nacht von Sonntag auf Montag wurden von den Deutschen aus der Gegend von Compiègne und von der Gegend von Reims aus Schüsse auf Paris abgegeben. Die Beschießung ist sehr kräftig und die Deutschen haben in der Nacht von Sonntag auf Montag aus der Gegend von Compiègne aus 10 Kanonen auf Paris geschossen. Die Beschießung ist sehr kräftig und die Deutschen haben in der Nacht von Sonntag auf Montag aus der Gegend von Compiègne aus 10 Kanonen auf Paris geschossen.

Ansichtswort der Pariser Presse.
 Paris, 30. Mai. Die Pariser Zeitungen besprechen sich heute ausschließlich mit der Schlacht und geben die Erfolge der Deutschen zu. Anfangserfolge seien unvermeidlich, wenn die Deutschen die Schlacht gewinnen. Die Pariser Presse ist sehr besorgt über die Lage der Front. Die Pariser Presse ist sehr besorgt über die Lage der Front.

Kannst du sehen?
 Kannst du erkennen? Bist du von Deiner Güte Wert?
Ihnen verdankst Du es, die ihre Gefundheit in den Schlachten liehen!
 Hilf ihnen!
 Es ist nur ein geringer Dank!

Unterstütze die Ludendorff-Spende,
 sie bringt den Verstorbenen, den Tapferen Glück und neues Leben!

durch die man sich nicht verletzen lassen dürfe, die Reserve zu splittern. Reims und Soissons seien bis zur Wiederherstellung der Lage gefahrlos! Die Deutschen hätten die französische Front in der Höhe der Hauptstadt eingeholt. Man dürfe sich nicht durch den ersten Tag entscheiden. „Journal de Reims“ sieht die Lage wesentlich düsterer an und meint sie erst. Bald werde man sehen, ob das Eingreifen von Reims den Front aufhalten könne. Man hoffe es innewein. Würden die französischen Truppen in der Umgebung der Hauptstadt Soissons zurückgedrängt werden müssen, so sei dies schmerzhaft, aber durch elementare Sachlichkeit geboten. Dörfer und sogar Städte haben jetzt keinen Wert mehr.

Neutrale Anerkennung.
 Kopenhagen, 30. Mai. Zu der deutschen Offensiv im Westen schreibt der „Militär-Anzeiger“ bis extensiv-neutralen „Kopenhagen“, daß die Schlacht an der Aisne sich zu einem großen Sieg der Deutschen gestaltet. Der jeweilige Stoß scheint die Kraft der Offensiv am 21. März zu übersteigen. Es scheint, daß die Deutschen ein bedeutendes Natur-Ereignis, wie den Ansturm, sofort überwinden können.

Aus der Heimat und dem Reich.
 Remberg, den 31. Mai 1918

* Die erste Juni-Nachricht gebührt den Kriegsgeschädigten. Die Parole dieser Aktion lautet: **Ludendorff-Spende!** Es ist eine Dankesgabe. Dank ist ihnen, die unheimlich heimkehrten, Dank ihnen, die uns ihre Gesundheit opfernd nicht als Mittel geben wir, denn sie wollen und brauchen unter Mittel nicht, sondern aus dem bestmöglichen Dankgefühl für ihre großen Gaben, die wir ihnen nur schlecht erweisen können. Wir wollen ihnen zu neuer Gesundheit verhelfen, zu neuer Teilnahme, wir wollen sie ihren Familien wieder zurückgeben, wollen ihnen zeigen, wie die Heimat für ihre besten Söhne sorgt. Keiner wird fagen, keiner wird zögern, jedes Opfer, das auch noch so gering, muß gebracht werden. Jeder muß das erbetene Bewußtsein haben: Auch Du hast dazu geholfen, daß unsere besten Söhne wieder Glück und Heim, Arbeit und Lebenslust fanden! Guter! Darum sein Bögern, kein Bedenken heißt der Ludendorff-Spende und sagt in den Räumen, die ihr Bestes verloren haben, einen schlichten Dank. Und heißt schnell, schnell heute noch!

* Wir wollen nicht unterlassen, die Besitzer und Pächter der in der Remberger Gegend gelegenen Wiesen- und Ackerflächen auf die in der heutigen Nr. wiederholte Bekanntmachung des Magistrats aufmerksam zu machen. Die Deingabe der Gemeinderäte her von der Herabsetzung eingehenderten Gemeinden verlangt, daß die Besitzer bzw. Pächter der Auforderung gewissermaßen nachkommen und daß der Termin (3. Juni) pünktlich eingehalten wird.

* Nach einer Bekanntmachung des Rat. Bandrats hat sich bei der freiwilligen Abgabe von Geld für die Herabsetzung der Gemeinden bisher Dank ausgesprochen.

* Franz Beckers Kunsttheater ist hier eingetroffen und wird im Schloßpark mehrere Vorstellungen geben! Für Sonntag Abend ist der bekannte Kriegsfilm: „Die Gelbin aus dem Bogen“ in Aussicht genommen und am Nachmittag wird eine Kinderveranstaltung stattfinden, für die ebenfalls ein gutes Programm aufgestellt ist. Die einzelnen Bilder werden von Herrn Becker erklärt, wodurch diese mehr verständlich werden. Herr Becker ist unserer Gegend von seinen früheren Vorstellungen noch in guter Erinnerung, jedoch er auch diesmal auf einen guten Zweck mit Sicherheit rechnen kann. Alles Nähere ist aus der heutigen Anzeige zu erfahren.

Preise für den aus der Grate 1918. Die vorjährige Preisliste von 9 M für den Zentner aus der Grate (Luzerne, Erbsen, Klee, Luzerne, Luzerne) und von 8 M für den Zentner Weizen- und Roggen gelten nach einer Verordnung des Reichsministeriums aus dem Jahre 1917 für den aus der Grate 1918 (M. B. 8. 71). Für gepulverten Hen erhöht sich der Preis um 60 Pfennig je Zentner. Der Aufwandszuschuss schließt für den Zentner und sonstige Zulagen eine Bezahlung von ebenfalls 60 Pfg. für den Zentner. Somit ein Handel mit Hen im neuen Jahre fast doppelt so teuer wie im Jahre 1917. Die Preise für den Zentner sind für den aus der Grate 1918 (M. B. 8. 71). Für gepulverten Hen erhöht sich der Preis um 60 Pfennig je Zentner. Der Aufwandszuschuss schließt für den Zentner und sonstige Zulagen eine Bezahlung von ebenfalls 60 Pfg. für den Zentner. Somit ein Handel mit Hen im neuen Jahre fast doppelt so teuer wie im Jahre 1917.

Klein-Wittenberg. Ein hiesiger Mann erzählte sich am Montag morgen auf dem hiesigen Bahnhof. Der in Klein-Wittenberg in der Baumgartenstraße wohnende, aus dem Bogtdorf kommende Arbeiter Grotzopf wollte des Tages 1/6 Uhr nach dem Sprengstoffwerk fahren. Er war zu spät und verlor die Bahn. Er fuhr zu Fuß nach dem Bahnhof und wurde dort von einem Mann aufgehalten. Der Mann sagte, er sei ein Arbeiter des Sprengstoffwerks. Grotzopf sagte, er sei ein Arbeiter des Sprengstoffwerks. Grotzopf sagte, er sei ein Arbeiter des Sprengstoffwerks.

Gymnastik. 30. Mai. Eine feierliche Veranstaltung wurde am Montag in der Halle des hiesigen Gymnasiums abgehalten. Die Veranstaltung wurde am Montag in der Halle des hiesigen Gymnasiums abgehalten. Die Veranstaltung wurde am Montag in der Halle des hiesigen Gymnasiums abgehalten.

Zinnberg bei Kahl, 28. Mai. (Stork). Der Tagelöhner Friedrich Wolf hat gestern Abend gegen 10 Uhr die aus Kahl gehörige Dienstadt Kiera Feig erschossen. Der Täter wurde dem Amtsgericht Kahl zugewiesen. Wolf hatte mit der Ermordeten ein Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen blieb.

Kahl, 28. Mai. (Zwei Tage an einem Baum gebunden.) Auf der Landstraße nach Kagen wurde ein junger Mann von zwei Männern überfallen, die ihn seiner ganzen Kleidung beraubten. Er wurde an einem Baum gebunden und blieb dort für zwei Tage. Er wurde dann von einem Beamten befreit.

Arbeitslosigkeitsversicherung.
 Sonntag, den 2. Juni. (1. Sonntag nach Pentecosten).
 Kirchensollerte für den hiesigen Provinzial-Stiftungsbauverein:
 1. Remberg.
 Vorm. 9 Uhr: Hauptversammlung. Propst Meyer.
 Vorm. 11 Uhr: Kinderottesdienst. Propst Meyer.
 Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Katholischer Schulz.
 2. Gemml.
 Vorm. 1/2 10 Uhr: Gottesdienst. A. Sch. Schulz.
 Vorausschickliches Wetter am 1. Juni
 Zeitweise wolkig, vorwiegend trocken, mäßig warm.



Franz Beckers Kinotheater in Kemberg.

Sonntag, den 2. Juni finden im Saale des Schützenhauses

grosse Vorstellungen
mit ganz neuem vorzüglichem Programm statt. **Sonntag: der grosse Kriegsfilm**

Die Heldin aus den Vogesen.

(4 Akte.) Die Heldentaten eines deutschen Mädchens werden hier getreu wiedergegeben.
Sämtliche Ritzer werden vom Herrn Direktor erklärt.

Anfang punkt 8 Uhr

Sperre 1 Mt., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 70 Pfg.

Reffenöffnung 7 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr: Grosse Jugend-Vorstellung,
ebenfalls mit gutgewähltem Programm.

Eintrittspreis: 1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 35 Pfg.

In diesem großartigen Abend labet das geehrte Publikum wieder freundlichst ein **Franz Becker**, Direktor

Bekanntmachung

Am 1. Juni 1918 ist auf der Halle'sche Kasse eine neue nachstehenden Tageskassen ein Direktor ausgesetzt.
Wartung: 725 bis 830 vorm. und 830 bis 430 nachm.
Sonntags: 6 bis 7 Uhr abends.
Dienstliche Befehle nimmt während des Aufschlusses der Kasse auch der Begleiter entgegen, der auch den Fehlfahrerposten im Zuge vornimmt. Das Fahrgeld ist abgehört bereit zu halten.
Kemberg, den 30. Mai 1918.

Kleinbahn Bergwitz—Kemberg
Der Betriebsleiter.

Reparaturen

an allen
landwirtschaftl. Maschinen und Geräten,
auch an

Motoren - Lokomobilen - Dampf - Dreschmaschinen
führen wir schnellstens in sorgfältigster Weise aus.

Reserveteile für sämtliche Sorten
von Maschinen sind am Lager.

Gleichzeitig empfehlen wir:

Grasmähmaschinen, ein- und zweispännig

Neu! **Kuhmäher** Neu!

Hewender und Schwadenrechen
Hand- und Pferderechen

Getreidemähmaschinen - Garbenbinder
alle Sorten

Pflüge, Dreschmaschinen, Motoren

Lokomobilen

überhaupt sämtl. landw. Maschinen u. Geräte.

J. G. Schugk Söhne

Maschinenfabrik, Wittenberg (Bez. Halle)
Fernruf 87.

Mehrere Eichen-Lagerstüde
passend zu Balken
sowie auch
hat abzugeben **G. Schöne.**

Meinen Holzplan

2 1/2 Morgen groß, 35 jähriger
Bistand

an der Laubhar Straße gelegen, 5
Minuten von der Stadt, bis ich
winkens, sofort zu verkaufen.
Hugo Grubel.

Reis

zum Selbstaufbinden
hat abzugeben

Pannier, Forstausseher,
Markt Fischwitz bei Kemberg.

Emaille-Töpfe und Deckel

frische
Emailleimer in bester
Qualität
sind wieder eingetroffen.

ferner empfehle:
Kaffeeröster

Reibmaschinen - Reibeisen
Familienwagen - Kuchen-
bleche - em. Butterdosen
Stuhlsitze - Waschbretter
Waschständler usw.

Fr. Heym,
Eisen- und Kurzwaren.

Sauberes Mädchen

für Haushalt nach Bitterfeld gesucht
Näheres bei
E. Kesselring, Fabrikant.

**Ziegen-, Kaninchen- u.
Geflügelzüchter-Verein**
von Kemberg und Umgegend
Sonnabend, den 1. Juni, abends
pünktlich 7/9 Uhr im **Gasthof
zur Krone**

Berjammlung

Tagessordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftliches. Bericht von der
Vinsstellung, Preisverteilung usw.
3. Bräutereihilfe - Verteilung, (die
Belege mitbringen).
4. Vergütungen und Anträge.
Um recht zahlreiches Erscheinen
aller Mitglieder erucht
Der Vorstand.

Einkochapparate

und Eintochgläser mit allem Zubehör
sind zu haben bei

Fr. Heym, Eisen- und Kurzwaren.

Drucksachen jeder Art werden schnellstens an-
gefertigt. **R. Arnold.**



Als Opfer des unglückseligen Welt-
krieges starb am 22. Mai an den Folgen
einer am 21. Mai erhaltenen schweren Ver-
wundung in einem Kriegslazarett unser
unvergesslicher innigstgeliebter Sohn und Bruder

der **Musketier**

Ernst Dietrich

im Infanterie-Regiment Nr. 60, 10. Kompagnie
im 25. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerz erfüllt an

Die trauernden Eltern und Geschwister.
Kemberg, den 31. Mai 1918.

Im Kampf bist du gefallen fürs deutsche Vaterland.
Zu Ende ist dein Walle, Gott nahm dich in die Hand.
Ein Engel trug dich Müden zur selgen Ewigkeit; Nun
hast du Ruh und Frieden nach allem Kampf und Streit.
Und wie von Helden singen die Lieder, alt und neu,
So wird dein Name klingen, ins Ehrenbuech der Treu!
Gott wird dir Leben geben, der Tod ist dein Gewinn,
Dieweil du gabst dein Leben für deine Brüder hin.
Man hat in fremder Erde dein letztes Bett gemacht;
Dort liegt du ohn' Beschwerte, ein Kreuz hält stille
Wacht. Das spricht: Vom Kampfgebrause ruht hier ein
Krieger aus, du kannst nicht mehr nach Hause, und
doch bist du zu Haus. Ach zu früh bist du verschieden
und umsonst war unser Flehn.

Die lieben Eltern ringen sich die Hände,
ihr guter Sohn kehrt nimmermehr zurück.

Ruhe sanft so fern von Deinen Lieben!

Lieferngrubenholzbestände

jeder Größe

kauft zu höchsten Preisen und erbitet Angebote **Herrn. Fritsche,**
Draufcubaum (Kobalt), Mittelstr. 7.

Stadtsparkasse Kemberg.

Unter Wärgschaft der Stadtgemeinde.

Einlegerguthaben: 3 Millionen Mark.
Gewinn-Rücklagen: 60 000 Mark.

Tägliche Verzinsung

mit 3,3 %.

Kostenlose Übertragung von Einlagen aus auswärtigen Sparkassen.

Geschäftszeit: Jeden Werktag, vormittags von 8-12 Uhr.

Strengste Geheimhaltung!

Bankkonto: Anhalt-Banque in Wittenberg.

Postcheckkonto: Abzug Nr. 28 658.

Fernsprecher: Kemberg Nr. 4.

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher Nr. 3.